

Nachhaltige Beschäftigung für ein stärkeres Europa

Geopas Prioritäten für die EU-Wahlen 2024

Ein schwieriger Kontext

Wie andere große Wirtschaftssektoren steht die Landwirtschaft vor großen Herausforderungen in Form von Arbeitskräftemangel, sinkender Wettbewerbsfähigkeit und gestiegenen Produktionskosten. Während die Auswirkungen der Pandemie und des russischen Krieges gegen die Ukraine noch immer deutlich spürbar sind, haben die Landwirtinnen und Landwirte einmal mehr bewiesen, dass sie bei der Reaktion Europas eine Vorreiterrolle spielen, indem sie unter sehr widrigen Bedingungen wichtige Produkte liefern.

Um die Einheit und Unabhängigkeit Europas im neuen globalen Kontext zu gewährleisten, ist eine starke europäische Landwirtschaft notwendiger denn je.

Unser Vorschlag

Es bedarf eines neuen Impulses, um unseren Sektor als Vorreiter des Wandels in unserer Wirtschaft und als die fortschrittlichste Form der Landwirtschaft in der Welt zu konsolidieren. Mit diesem Ziel im Hinterkopf müssen wir eine nachhaltigere Beschäftigung anstreben.

Eine **nachhaltige Beschäftigung** in der europäischen Landwirtschaft erfordert:

- * eine bessere Verteilung der Mittel, um Landwirtinnen und Landwirte sowie landwirtschaftliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für ihre grundlegende Arbeit und den Mehrwert ihrer Tätigkeit gerecht zu entschädigen,
- * ausreichend neue qualifizierte Arbeitskräfte für den Sektor, sodass der dringend notwendige Generationenwechsel vorangetrieben wird,
- * konstruktive Gesetzgebung und reduzierte Bürokratie, um Geschäftstätigkeiten zu erleichtern und Kosten zu reduzieren,
- * Investitionen in ländliche Gebiete zur Bekämpfung von Bevölkerungsabwanderung und zur Verbesserung der Lebensbedingungen,
- * gleiche Bedingungen für EU- und Nicht-EU-Agrarprodukte, um Arbeitsplatzdumping außerhalb der EU zu verhindern.

Unser Aufruf zum Handeln

Die neue europäische Legislaturperiode wird entscheidend für die Förderung und das Voranbringen der Beschäftigung in der europäischen Landwirtschaft sein. Im Hinblick auf die nächsten EU-Wahlen rufen wir daher die europäischen Fraktionen auf, den Sektor ausdrücklich zu unterstützen und auf unsere dringenden Forderungen einzugehen.



Ausgewogenheit der Wertschöpfungskette herstellen: Wir müssen auf eine größere Autarkie der Unternehmen innerhalb der Wertschöpfungskette hinarbeiten. Die aktuelle Marktlage führt dazu, dass die Landwirtinnen und Landwirte unter sehr restriktiven Bedingungen arbeiten müssen, und sie sind oft gezwungen, mit Verlust zu verkaufen. Dieses strukturelle Problem schränkt die Möglichkeiten des Sektors drastisch ein, Neueinsteigerinnen und Neueinsteigern eine bessere Kompensation zu bieten.

In ländliche Gebiete investieren: Eine Ausweitung und Verbesserung des Angebots an öffentlichem Nahverkehr, Infrastruktur, Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen und digitaler Konnektivität tragen direkt zu besseren Lebensbedingungen für die Landwirtinnen und Landwirte sowie die landwirtschaftlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und zur allgemeinen Attraktivität des Sektors bei.

Unseren digitalen Wandel unterstützen: Digitalisierung, Automatisierung und neue KI-Technologien werden zu sichereren, grüneren, attraktiveren und effizienteren Arbeitsplätzen führen.

Landwirtschaft in das öffentliche Bildungswesen einbeziehen: Dies nicht nur, um den Menschen den wahren Wert dieses essenziellen Sektors zu vermitteln und falschen Vorstellungen entgegenzuwirken, sondern auch, um die vielfältigen Karrieremöglichkeiten für alle Qualifikationsstufen aufzuzeigen.

Besser regulieren, Bürokratie abbauen: Wir müssen uns von einem sanktionsbasierten Ansatz verabschieden. Wir brauchen eine Gesetzgebung, die regelt und unterstützt, was funktioniert, und die Anreize und Leitlinien für die Übernahme bester Praktiken bietet. Eine sanktionsbasierte Antwort auf unsere Herausforderungen bestraft lediglich jene Landwirtinnen und Landwirte, die bereits gute Arbeit leisten, indem sie einem bereits stark regulierten Sektor noch mehr Bürokratie aufbürdet.

Landwirtinnen und Landwirte ins Zentrum stellen: Wir müssen zusammenarbeiten, um Lösungen zu finden. Die Landwirtinnen und Landwirte sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter müssen in alle gesetzgeberischen Verfahren umfassend eingebunden werden. Dafür brauchen wir einen stärkeren sozialen Dialog denn je.

Geopa

Geopa ist die Stimme der europäischen landwirtschaftlichen Arbeitgeber. Wir repräsentieren 22 nationale Arbeitgeberverbände im Sektor.

Geopa ist der offiziell von der Europäischen Kommission anerkannte europäische Sozialpartner für Landwirtschaft. Geopa ist Mitglied der Gruppe für den zivilen Dialog der GD Agri, ein Kernmitglied des Pakts für Kompetenzen in der Land- und Lebensmittelwirtschaft und ein zentraler Partner in mehreren europäischen Projekten zur Förderung von Kompetenzen, Sicherheit und sozialem Dialog in der Landwirtschaft.

